

# **DIE MACHT DES NARRATIVS - ”ANSÄTZE UND STOLPERSTEINE DER INTERNATIONALISIERUNG DER LEHRKRÄFTEBILDUNG AM BEISPIEL DER UNIVERSITÄT VECHTA”**

Prof. Dr. Frederike Bartels (AB Grundschulpädagogik), Vera Willgosch (Zentrum für Lehrerbildung), Sarah Winkler (International Office)

Universität Vechta

Lehramt.International-Veranstaltung, Berlin am 16.11. 2022

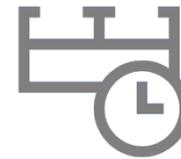
# AGENDA



Hintergrund und  
Problemstatement



Workshopsession



Zusammenfassung

# VORSTELLUNGSRUNDE

UNTER  
INTERNATIONALISIERUNG  
VERSTEHE ICH ...



# ERGEBNISSE DER BLITZ-UMFRAGE

- „An Themen der Lehrkräftebildung zusammen mit Partnern aus dem Ausland arbeiten.“
  - „Zusammenarbeit mit anderen.“
  - „Einblick in Bildung und Bildungssysteme anderer Länder -> Erfahrungen für eigene (zukünftige) Tätigkeit als Lehrer\*in nutzbar machen.“
  - „Interkulturelle Kompetenzen, Perspektivwechsel, Weiterentwicklung fachlicher Qualifikationen“
  - „Entwicklung sprachsensibler Lehrkompetenzen“
  - „Persönliche Weiterentwicklung“
  - „Internationale Erfahrungen im Studium“
  - „Interkulturelle Begegnung“
  - „Inter-/Transkulturelle Kompetenzen, Vorbereitung auf kulturell heterogene Klassenzimmer, int. Vernetzung im Rahmen der Lehrkräftebildung (und -forschung)“.
- Die Ergebnisse zeigen die Vielfalt an Vorstellungen über Internationalisierung (im Lehramt).

# DEFINITION

## VON INTERNATIONALISIERUNG BY DE WIT AND COLLEAGUES FÜR DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT

VERSTÄNDNIS

"der bewusste **Prozess** der Integration einer **internationalen, interkulturellen** oder **globalen** Dimension in den Zweck, die Funktionen und die Durchführung der postsekundären Bildung, um die Qualität von Bildung und Forschung für alle Studierenden und Mitarbeiter zu verbessern und einen **sinnvollen Beitrag zur Gesellschaft zu leisten**".  
(DeWit & Hunter, 2015, S. 28)."

A close-up photograph of a person's hand pointing to a specific location on a globe. The globe is open to a map of Africa, with the word 'TANSANIA' clearly visible. The hand is wearing a watch and a blue and white striped shirt sleeve. The background is blurred, showing what appears to be a library or study area with bookshelves.

# INTERNATIONALISIERUNG IM LEHRAMT AM BEISPIEL DER UNIVERSITÄT VECHTA – ANSÄTZE UND STOLPERSTEINE

1. Was setzen wir in der Praxis um?
2. Welche Strategien verfolgen wir?
3. Warum internationalisieren wir Studiengänge?

# WHAT WE DO - AKTIVITÄTEN, AKTIONEN UND HANDLUNGEN ZUR INTERNATIONALISIERUNG DER STUDIENGÄNGE

## MOBILITÄT

Mobilitätsfenster  
Modulhülle (5  
CP)  
Interkulturelles  
Modul

## INTERNATIONALISIERUNG DER CURRICULA

Durchführung internationale  
Sommerschulen (6CP) / BIPS  
Einbindung ausländischer  
Gastdozent\*innen in die Lehre  
(Internationale Woche)  
“International Teacher  
Education Program for  
Incomings”/ englischsprachige  
Lehre im Pflichtcurriculum für  
Lehramt

## FORSCHUNG

Durchführung  
gemeinsamer  
Forschungs-  
kooperationen

## KOOPERATIONEN

Erasmus+  
Vereinbarungen  
Internationales  
Partnerschulnetzwerk  
Abschluss  
(internationaler)  
Kooperationsvereinbarun  
gen

# HOW WE GET THERE - STRATEGIEN DER INTERNATIONALISIERUNG

## MOBILITÄT

Ausweitung von Mobilitätszahl

## INTERNATIONALISIERUNG DER CURRICULA

internationale Profilbildung der Lehrangebote

## WERBUNG

Gewinnung hochqualifizierter Student\*innen und Forscher\*innen

## KOOPERATIONEN

Starke Hochschulpartnerschaften für wissenschaftlichen  
Austausch /Ausweitung von Partnerschaften

## FORSCHUNG

Internationale Vernetzung der Forschung für wissenschaftlichen Fortschritt

# WHY WE DO IT – DIE GRÜNDE FÜR INTERNATIONALISIERUNG

NORMATIV

## 1. INTERNATIONALE WAHRNEHMUNG

Die UNIVERSITÄT soll als ATTRAKTIVER STUDIEN- UND FORSCHUNGSSTANDORT wahrgenommen werden.

## 2. EMPLOYABILITY

Die BESCHÄFTIGUNGSFÄHIGKEIT der Absolvent\*innen AUF DEM ARBEITSMARKT soll gesteigert werden

## 3. GESELLSCHAFTLICHER IMPACT

Internationalisierung soll zu den Leitthemen: GERECHTIGKEIT; CHANCENGLEICHHEIT; NACHHALTIGKEIT; VERANTWORTLICHES HANDELN; LOKAL UND GLOBAL einen Beitrag leisten.

# **STOLPERSTEIN: MANGELNDE AKZEPTANZ EINER INTERNATIONALISIERUNG DES LEHRAMTS**

# WAS KÖNNTE DIE URSACHE DAFÜR SEIN, DASS ES BISHER AN EINER BREITEN UNTERSTÜTZUNG FÜR INTERNATIONALISIERUNG IM LEHRAMT FEHLT?

- Die Vieldeutigkeit des Begriffs erschwert eine gemeinsame Begriffspraxis und ein **gemeinsames Verständnis** von Internationalisierung.
- Es gibt zudem viele (konkurrierende) Motive und Gründe für Internationalisierung (siehe hierzu auch Marshall, 2019), die nicht alle unmittelbar aus den Bedarfen der Berufspraxis von Lehrkräften abgeleitet werden (siehe allgemeine Internationalisierungsstrategien von Universitäten).
- Wir gehen davon aus, dass es eines überzeugenden Narrativs bedarf, um mehr Unterstützung für Internationalisierung im Lehramt zu erhalten.

# VERSTÄNDNIS

„Es ist wichtig, ein gemeinsames Verständnis des Begriffs zu haben damit wir uns bei der Diskussion und Analyse des Phänomens [Internationalisierung] einander verstehen und auch auf dasselbe Phänomen verweisen, wenn wir uns für mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung bemühen“ (Knight, 2004)

# MOTIVE DER INTERNATIONALISIERUNG

(IN ANLEHNUNG AN MARSHALL, 2019)

WHY  
(NORMATIV)

- 1. Akademisches Motiv:** Wissen teilen und der Gefahr des Parochialismus, das heißt einer Engstirnigkeit im Denken vorbeugen
- 2. Politisches Motiv:** Friedenssicherung und Erweiterung der Außenpolitik
- 3. Ökonomisches Motiv:** die Vorteile der globalen Vernetzung für mehr Wettbewerbsfähigkeit und Standortvorteile nutzen
- 4. Soziales Motiv:** durch Dialog und Zusammenarbeit sollen Gesellschaften besser und gerechter werden

# ERKLÄRUNGSANSATZ (GOLDEN CIRCLE VON SIMON SINEK)

WAS gemacht wird, ist an den Universitäten schnell erzählt  
(Aktionen, Aktivitäten, Handlungen)

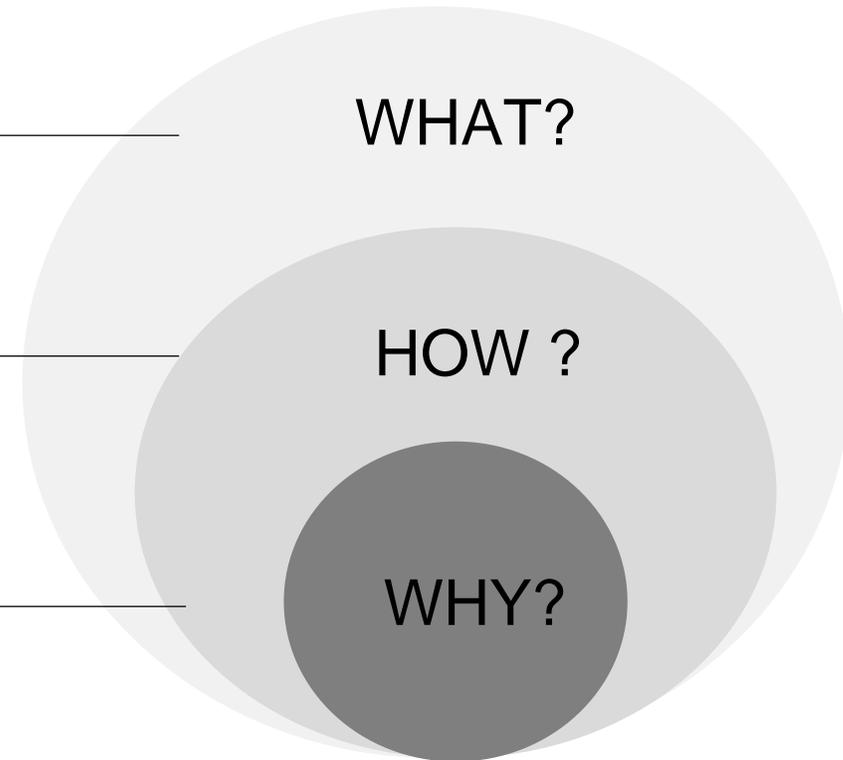
**(Operatives Management)**

WIE Universitäten dabei vorgehen, um  
Lehramtsstudiengänge zu internationalisieren ist  
transparent (Internationalisierungsstrategien)

**(Strategisches Management)**

WARUM wir das Lehramt  
„internationalisieren“ wollen, darüber  
existieren verschiedene Geschichten;  
es fehlt eine gemeinsame,  
inspirierende, motivierende Geschichte  
mit klarem Adressatenbezug

**(Normatives Management)**



## ***DO WE HAVE A STORY?***

- Unserer Ansicht nach braucht es eine inspirierende, motivierende (gemeinsam erzählte) Geschichte, warum wir „Mehr“ Internationalisierung im Lehramt brauchen, aufbauend auf einem Verständnis von Internationalisierung, was aus den Bedarfen der beruflichen Praxis von Lehrkräften abgeleitet wird.
- Wir brauchen ein Narrativ, das **zur Internationalisierung im Lehramt passt sowie eine bessere Kommunikation über die Gründe von Internationalisierung (Normatives Management)**.

# WORKSHOPSESSION

---

# AKTUELL EXISTIEREN DREI ARGUMENTATIONSLINIEN (GRÜNDE) ZUR STÄRKUNG VON INTERNATIONALISIERUNG FÜR DIE PRAKTISCHE BERUFSTÄTIGKEIT VON LEHRKRÄFTEN

- **Employability**

bessere Beschäftigungsfähigkeit auf dem internationalen Arbeitsmarkt (Di Pietro, 2015; Europäische Kommission, 2017; Serpa et al., 2020)

- **Professionalität**

auf die Arbeit in heterogenen Klassen, speziell multikulturellen, mehrsprachigen Klassen vorbereiten (Europäische Kommission/DG EAC, 2005, S. 2.).

- **Schüleroutcome**

Schüler\*innen auf eine globale, sich ständig im Wandel befindliche Welt und ihre Vielfalt vorbereiten (Abraham & Brömssen 2018, S. 348).

# PLAN



## WARUM (NORMATIV)

Warum internationalisieren wir Lehramtsstudiengänge? Welche Geschichte wollen wir erzählen?

(Adressat) Wen wollen wir mit internationalen Angeboten adressieren? (Studenten, Dozent\*innen, Verwaltung?)

## WIE (STRATEGIE)

Wie können wir die Potenziale von Internationalisierung wirkungsvoller in unseren Institutionen kommunizieren?

## WAS (OPERATIV)

Was wollen wir konkret tun (Aktionen, Handlungen) um Lehramtsstudiengänge zu internationalisieren?

# ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE AUS DER PADLET-DISKUSSION

Was wir über Internationalisierung erzählen sollten:

- Internationalisierung sollte stärker als eine (mittelfristige) Entlastung (im Sinne effizienter Aufgabenverteilung) wahrgenommen werden und nicht als Mehrbelastung (Fokus: Dozent\*innen). Das sollte in der Kommunikation sichtbar gemacht werden (Strategisch);
- Adressatengruppe (Student\*innen, Dozent\*innen, etc.) sollten möglicherweise mit spezifischen, individuellen Narrativen angesprochen werden.
- Fokus Student\*innen: Es sollte im Kontext der Internationalisierung des Lehramts sowohl über soziale Gründe (gesellschaftlicher Impact) als auch die Stärkung der Berufsfähigkeit (Employability) gesprochen werden; (Internationalisierung stärkt u.a. Interkulturalität als eine Kompetenzfacette); dabei sollte die Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis berücksichtigt werden (-> fehlender Praxistransfer);
- Es sollte im Fokus stehen, dass Dozent\*innen und Student\*innen quasi ein Vehikel sind, um die Entwicklung der Kompetenzen von Schüler\*innen zu ermöglichen. Ziel von Internationalisierung sollte es sein, Schüler\*innenkompetenzen zu entwickeln, damit diese über ein adäquates kulturelles Verständnis verfügen und sich zu mündigen Bürger\*innen und Vorbildern entwickeln.



## ZUSAMMENFASSUNG

- Die Vieldeutigkeit in der aktuellen Begriffspraxis steht der Entwicklung einer klaren, gemeinsamen Vision zur Internationalisierung im Lehramt möglicherweise im Weg.
- Es braucht eine bessere, klarere Kommunikation über relevante Gründe und Folgen einer Internationalisierung im Lehramt (u.a. Entlastung, Stärkung der Berufsfähigkeit, Soziale Gerechtigkeit), um das operative Geschäft (Akzeptanz und Erhöhung von Angeboten) zu stärken.

**VIELEN DANK!**

## LITERATUR

- Abraham, G. Y. & Brömssen, K. (2018). Internationalisation in teacher education: student teachers' reflections on experiences from a field study in South Africa. *Education Inquiry*, 9(4), 347-362.
- de Wit, H., & Hunter, F. (2015). The Future of Internationalization of Higher Education in Europe. *International Higher Education*, (83), 2-3. <https://doi.org/10.6017/ihe.2015.83.9073>
- Di Pietro, G. (2015). Do study abroad programs enhance the employability of graduates? *Education, Finance and Policy*, 10(2), 223–243.
- Knight, J. (2004). Internationalization Remodeled: Definition, Approaches, and Rationales. *Journal of Studies in International Education*, 8(1), 5–31. <https://doi.org/10.1177/1028315303260832>
- European Commission. (2017). Erasmus+ factsheets. [https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/about/factsheets\\_en](https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/about/factsheets_en)
- Marshall, J. (2019). *Introduction to comparative and international education* (2nd edition). SAGE.
- Serpa et al. (2020). Mobility in the Internationalisation of Higher Education Institutions. *International Journal of Higher Education*, 9(4), 46-60.